

Aus Heimat und Vaterland

Die mit einem X gekennzeichneten Mitteilungen sind keine Redaktionen, sondern Nachrichten, deren Redaktion nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion möglich ist.

Frankenberg, 30. Mai 1934.

Mittliche Mitteilungen aus der Kreisführung vom 24. Mai 1934

- Der Rat
1. erhält Kenntnis von der Einladung der Freiwilligen Sanitätskolonne zum roten Kreuz-Tag am 9. und 10. Juni 1934;
 2. beschließt:
 - a) in den Arbeitsausführenden Ausschüssen „Mutter und Kind“ die Herren Stadtrat Müller und Herr Insp. Santen zu wählen;
 - b) die Einweisung der Straße A nach Vorbesprechung des Bauausschusses;
 3. bewilligt zur Beschaffung von Gegenständen für das Jugendheim die erforderlichen Mittel. Insgesamt beschließt der Rat in 16 Angelegenheiten.

Mitteilungsabendfeier

zum Gedenken Albert Leo Schlageters

Wir machen darauf aufmerksam, daß die heute abend im Vereinshaus stattfindende Abendfeier pünktlich um 20.30 Uhr beginnt. Während des ersten Teiles der Veranstaltung bleiben die Säulenhallen geschlossen. Um Störungen zu vermeiden, wird daher um pünktliches Erscheinen gebeten. Die Fahnenabziehungen des Vereins treten um 19.45 Uhr in der Turnhalle an.

Was ist die „Volkstümliche Deutsche Glaubensbewegung“?

In unser Sachland bringt zurzeit eine ganze Fülle neuer religiöser Bewegungen, die weithin in den kirchlichen Bevölkerung und Unzufriedenheiten und die Frage aufwerfen, was es mit diesen neuen Gruppen auf sich hat. Ähnlich entstanden durch besondere Verhältnisse, daß sich eine Bewegung „volkstümlich“ nennt, da die evangelische Bevölkerung diese Bezeichnung mit unzureichender Einsicht in Verbindung bringt. Eine dieser Gruppenbewegungen, die zurzeit eine starke Verbreitung und Bekanntheit in Sachland besitzt, ist die „Volkstümliche Deutsche Glaubensbewegung“. Ihr Gründer und Leiter ist der durch die Sportpolitik-Runde bekannte Dr. Krause vom 13. November 1933 bekannt gemachte Dr. Krause, der nach seiner betriebl. Reise sowohl von den führenden Männern der Reichskirche wie auch der „Deutschen Christen“ unter Protest abgelehnt und seiner kirchlichen Tätigkeit entzogen wurde. Die von ihm nach seinem Austritt aus den Reihen der Deutschen Christen gegründete Bewegung steht nicht auf dem Boden des vollen Evangeliums von Jesus Christus, dem getauften und auferstandenen Heiland, lehnt wesentliche Säulen der Heiligen Schrift ab und widerspricht grundlegenden Artikeln unseres reformatorischen Bekenntnisses. Die Glaubenslehre, die Dr. Krause für seine Bewegung aufgestellt hat, behauptet die Unvollständigkeit seiner religiösen Gedanken eines arisierten deutschen Christenglaubens.

Die Kreisbauernjugend fährt nach Thüringen

Am kommenden Sonntag und Sonntag fährt die Kreisbauernjugend aus dem Kreis Jöhde nach Thüringen. Diese Autobusfahrt hat den Zweck, nach der Bauernjugend, die tagtäglich durch ihre Arbeit an die heimatische Scholle an die Heimat gebunden ist, einmal andere Gauen unseres schönen Deutschlands zu sehen. Die 1. Reichsmatroschen-Ausstellung, die am Dienstag mittig in Erfurt eröffnet wurde, soll das Ziel sein, der erste Tag, der Sonntag, gilt der Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung. Am zweiten Tag werden viele Schönheiten und Sehenswürdigkeiten Thüringens aufgesucht. Eventuell werden auch Bauernmärkte und Großmärkte in der Nähe von Erfurt besucht. Die Übernachtsreise erfolgt in Erfurt im Massenquartier. Der Preis beträgt 0,50 RM. Eventuell sind an anderen Orten weitere nähere Besichtigungen getroffen worden, die die Teilnehmer genseitig beachten mögen, damit die Fahrt reibungslos verläuft. Die Fahrt erfolgt am Sonntag, 2. Juni früh 5 Uhr. Sammellege ist an der Niederwiesener Brücke. Der Fahrpreis beträgt 0,50 RM einschließlich Eintrittsstärke zur Ausstellung. Die Unterbezirke Debetan und Augustausburg fahren mit Morgenstern-Eppendorf, der Bezirk Frankenberg mit Kraftortsteck Mitterfähen K. G. und der Bezirk Jöhde mit Bauern- und Jöhde. Die Teilnehmer werden gebeten, die ihnen zugegangenen Fahrkarten pünktlich einzuhalten, damit das Programm ohne jede Verzögerung durchgeführt werden kann. Und nun auf zur frohen Fahrt nach dem schönen, waldreichen und historischen Thüringen!

× **Rosenblumen im Mai**, gewiß eine große Seltenheit, wurden heute auf den Redaktionsbüchern geliegt. Aus anderen Orten Sachlens wird gemeldet, daß dort schon die ersten roten Kreuzblumen gewachsen wurden.

† **Sachsenburg**. Am nächsten Freitag 10 Uhr vormittags wird in der Kirche zu Sachsenburg Wochenamt abgehalten werden. Wir machen hiermit darauf aufmerksam und loben dazu freundlich ein.

Angewöhnlicher Tiefstand des Eiswassers infolge der Trockenheit

Drohende Gefahr für die Gießbrunnbrunn
Dresden. Infolge des Mangels an Niederschlägen spürte sich die Verhältnisse für die Gießbrunnbrunn immer mehr zu. Der Dresdener Pegel liegt am Mittwoch 27 cm unter Null. Er hat damit einen im Mai noch nie zu verzeichnen Tiefstand erreicht. Nach Meldungen vom Oberlauf des Stromes wird das Wasser in Dresden am Donnerstag voraussichtlich noch weitaus 7 cm tiefer liegen. Damit dürfte der Schiffsverkehr mit der Tichschiffahrt zum Erliegen kommen. Die gleiche Gefahr ist für die meisten Gießbrunnbrunn nahe ge-

— **Witze**. Infolge Abbruchs des alten Bahnhofsplans ist nunmehr die Zweigbahnlinie auf dem bisherigen Bahnhof aufgehoben worden. Der Bahndienst wird sich im Juni nur noch im Vollamt leisten, das ja in unmittelbarer Nähe des neuen Bahnhofsortes gelegen ist. Unter der Führung von Männerturnwart Oskar Steinhardt nehmen an dem am kommenden Sonntag in Budapest zur Austragung kommenden Turnweltmeisterschaften auch erfreulich viel Mitglieder des Turnvereins teil. Es sind dies die Turner Ernst Stelzer, Horst Reich, Karl Reuber, Hans Köhler und Turnwart Steinhardt. — Auf dem Gelände der einmütigen bekannten biesigen Glasfabrik „Falkenhöhle“, die gegenwärtig abgedreht wird, wurde dieser Tage mit Unterstützung der SA von der Chemnitz Teno der 45 Meter hohe Schornstein umgelegt, der einst bei biesigen Glasfabrikation war. In Gegenwart einer unerschütterlichen Menschenmenge wurde das schwere Werk durchgeführt, das auch ohne allen Zwischenfall verlief.

Medea

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

(5. Pfingstaufführung der Deutschen Bühne.)
Die Gemeinde der Deutschen Bühne in Frankenberg erstellte am Dienstag Abend im „Rittersaal“ eine Aufführung, an die man nur mit der größten Freude teilnahm. Die Aufführung der drei Akte ist ein Meisterstück des Grillparzer „Medea“, das dritte Werk seiner in den Jahren 1818 bis 1820 entstandenen Trilogie vom Goldenen Weib, wurde uns von den ersten Akteuren des Städtischen Theaters in Chemnitz in einer Form gegeben, die über jedes Lob erhaben ist. Es erscheint fast vermerken, diese in ihrer Einseitigkeit so reiflich vollendete Leistung der Künstler mit Worten zu beschreiben zu wollen.

Das Publikum folgte der Handlung dieses in der antiken Form mit wildem Grauen schließenden Dramas mit fester innerer Aufmerksamkeit. Die reise Kunst der Spieler auf der Bühne ließ jedem das Wort des Schicksals hören, das alle Kreaturen jermahnt, deren Leidenschaft, Habgier und Ehrgeiz das Verderben fürcht. Die Rolle des Jansens ist ein Werk von Barbaren, Medea, spielte Leonore Fein. Sie meisterte diese im Ungeheuren gesteigerte dramatische Frauengestalt aus innerem Erleben heraus und schuf damit eine künstlerische Höchstleistung. Die wilde Grausamkeit, mit der ihr lang geübter Stolz sich in barbarischem Haß verwandelt, ihre endgültige Erkenntnis über das Unheilvolle, das in gemeinsamer Schuld mit dem heiligen Heiden geschlossenen Bundes, das für sie durch das Verhalten ihrer Mörder unheilbar verhängnisvoll erford die Person dieser vollkommenen Künstlerin in das, man möchte sagen: Metaphysische. Ihre Schicksalsträger, die nach übereinstimmendem Urteil aller Literaturkritiker zu dem Großartigsten der gesamten Weltliteratur gehören:

„Was ist der Erde Glanz? — Ein Schatten!
Was ist der Erde Ruhm? — Ein Traum!“
und ihr letzter Ruf beim Scheitern an den Riedergerichteten: „Trage! Du bist Waise!“ werden lange in den Herzen aller jünger, die Zeuge dieser ganz erhabenen Leistungen waren. In Konrad Wertenstein als Jason hatte die Künstlerin einen ebenfalls Partner, der in Wort und Spiel den Klang der Dichtung in das rechte Licht zu stellen wußte. Das war in jeder Szene mit jeder Bewegung ganz der selbständige „Sohn“, von dem Medea treffend sagt:

„Ich kann ihn ganz;
nur er ist da, er ist der weiten Welt,
und alles andere nichts als Stoff zu Taten,
voll Selbstheit, nicht des Ruhens, doch des Stimm,
spielt er mit seinem und der andern Glück!“
Schnell vergißt Jason den Reiz der dunkelblauen Kaiserin, als die böse Königstochter, Argas, seine Jugendgeliebte, erneut seinen Weg kreuzt. Wie sie seinen gab der schmiedenden Blühbarkeit dieser Verhältnisse Lebensnahe Gestalt und Ausdruck. Wie sie in Wort und Gestirde spielte war sie den König Argos von Korinth; ganz groß war er in der Szene, in der Amphiktionen Herold (Ludwig Schäfer) als Säule für den Wort an Pelias Jasons und Medeas Ausscheidung forderte. Der tragischen Künstlerin Höhe völlig gerecht wurde weiter Ernst Jannach als Medeas treue Amme Gora. Stillschweigend und der herbe Mantel der Bühnenbilder und der Farbeneinstimmung der Gewänder. Die Ortsgruppe Frankenberg der Deutschen Bühne kann diesen Abend als einen ihrer schönsten Erfolge im Rahmen des Bemühens äußern, ihren Mitgliedern wahrer deutsche Kunst in höchster Vollendung zu bieten.

A. Pgt.

Eine Fahrt ins Blaue

Unter diesem Motto veranstaltet die Ortsgruppe Frankenberg der NSDA am kommenden Sonntagabend auf der Bühnhöhle ein

Gartenfest.

Blau, Grün und Tanz werden die Stimmung geben, werden einmal vergessen lassen all die Sorgen des Alltags. Das Programm ist so ausgestaltet, daß damit selbst die verträglichsten Ansprüche genügt wird. Die Kasseleitung liegt in den Händen des in Frankenberg hineinbekannt Kapellmeisters Dr. Dulle. Für die Kasseleitung ist Frau Dulle-Vishur verantwortlich. Mitreisende aber sind neben den anderen beliebigen Künstlern alle, die da kommen werden. Keiner sollte es sich entgehen lassen, an dieser herrlichen „Fahrt“ teilzunehmen.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Vereinshaus D. T. statt.

Schon jetzt oder raten wir jedem, sich sofort bei seinen Jellen- oder Blodwart eine Eintrittskarte zu verschaffen.

Syn Wallungswogel melkt

Seiter und trocken bei östlichen Winden, am Tage zunehmende Erwärmung.

Letzte Jungspruchmeldungen des Frankfurter Tageblattes Der Besuch des Führers in Dresden

Dresden, 30. 5. Ein wesentlicher Teil der Zeit, während der der Führer in Dresden weilte, ist wichtigen Redaktionsbefahrungen und Redaktionsbesprechungen gewidmet. Am Mittwoch vormittag besuchte Adolf Strub, der Präsident der Reichsmatroschen, der anlässlich der Reichstheaterfestwoche sich in Dresden aufhält, einige Zeit beim Führer. Dann empfing der Führer noch eine Abordnung des R. D. M. aus Chemnitz, die dem Führer einen Strauß Schiefer Kunstblumen überreichte. Anschließend versammelten sich, mit Gauleiter Kaufmann an der Spitze, die Amtsträger der Gauleitung, sowie die Kreisleiter des Ganzen im Besal des Hotels Bellevue. Kurz nach 12 Uhr begab sich der Führer in den Besal, ließ sich die Anwesenden einzeln vorstellen und richtete eine Ansprache an die Versammelten.

Reichsinnenminister Dr. Frick in Dresden Vor der Abreise des Führers

Dresden, 30. 5. Reichsinnenminister Dr. Frick, der am Mittwoch abend in Dresden in einer großen Rundgang sprach, war, kurz vor 13 Uhr in Dresden ein und begab sich sofort ins Hotel Bellevue, wo er sich auf sein Zimmer begab. Am Donnerstag vormittag wurde der Führer kurz vor seiner Abreise nach Berlin zu begrüssen.

Botschafter Köster beim Reichspräsidenten

Berlin, 30. 5. Der Herr Reichspräsident empfing heute den deutschen Botschafter in Paris, Köster.

Der neue Horst-Wessel-Prozess am 12. Juni

Berlin, 30. 5. Am Dienstag, dem 12. Juni, 9 Uhr vormittags, beginnt vor dem Berliner Schwurgericht der neue Prozess wegen der Ermordung des Sturmführers Horst Wessel. Es werden sich zu verantworten haben: Peter Ernst, Sally Edelen und Hans Jägler. Für die Verhandlungsbauer sind drei Tage vorgesehen.

Grau Scholz-Mint

Reichsfrauenführerin des Deutschen Roten Kreuzes Berlin, 30. 5. Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes hat die Führerin der R.-K. Frauenarbeit, des Deutschen Frauenwerks und des Frauenarbeitsdienstes, Frau Scholz-Mint, zur Führerin des neugegründeten Reichsfrauenbundes des Deutschen Roten Kreuzes berufen.

„Graf Zeppelin“ in Rio de Janeiro gelandet

Hamburg, 30. 5. Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, ist „Graf Zeppelin“ am Dienstag um 7.40 Uhr Ortzeit in Rio de Janeiro gelandet.

Eine Fischerjolle auf der Elbe gekentert 2 Tote

Hamburg, 30. 5. Wie die Polizeibehörde mitteilt, kenterte am Dienstag nachmittag auf der Elbe querab vor dem Mühlkamm eine Fischerjolle. Die beiden Insassen, ein Fischer und ein Arbeiter, ertranken. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

Lola Schröters Schleppeffling

Hirschberg (Schlesien), 30. 5. Lola Schröter, die wegen Zerreißen des Schleppefflings am Dienstag in der Nähe von Grünau landen mußte, ist am Dienstag früh zu ihrem Schwestern-Schleppeffling auf dem Hirschberger Flugplatz erneut in Richtung Sagan gestartet. Eine Viertelstunde später mußte sie etwa 300 Meter südlich von Schmotzfels an der Bahnstraße Hirschberg-Löwenberg landen. Auch diesmal war das Schleppeffling geplatzt. Lola Schröter blieb auch diesmal unverletzt. Sachschaden ist nicht entstanden. Nach Entsetzen des Einweises wird versucht, die Leichen der Teilnehmer zu bergen.

Befähigtes Urteil

Jansbrud, 30. 5. Am 30. März wurde der Heimatwehmann Anton Strele wegen der Tötung des deutschen Reichsmatroschen Schumacher zu zwei Monaten Arrest mit zweiwöchiger Bewährungsfrist verurteilt. Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte Nichtanfechtung beantragt und der Staatsanwalt Berufung angemeldet. Am Mittwoch trat nun die in nichtöffentlicher Sitzung des Obersten Gerichtshofes gefällte Entscheidung in Jansbrud ein. Die Nichtanfechtung wurde abgelehnt und die Berufung des Staatsanwaltes abgewiesen. Damit ist das erste Urteil befähigt. In der Begründung des Obersten Gerichtshofes heißt es bezüglich der Berufung des Staatsanwaltes, daß eine Erhöhung der Strafe verlangt hätte, das Gericht der ersten Instanz habe als Strafmaß herangezogen, daß der Angeklagte aus einer überspannten nervösen Verfassung heraus gehandelt habe, die durch die allgemeinen Zeitverhältnisse begünstigt sei. Außerdem habe sich bei ihm eine zu starke Beanspruchung im Grenzgebiet herausgestellt. Infolge dieser Ergebnisse wurde infolge der Mitteilung über eine angeblich besondere Verschärfung an der Grenze sei das Gericht zu dem Ergebnis gekommen, daß die Dauer der Strafe angemessen und der vorläufige Strafauflaß gerechtfertigt sei.

Einstellung der Untersuchung

auch gegen die österreichischen Marxischen Führer
Wien, 30. 5. Die Prozesse gegen die marxischen Führer des Februaraufstandes scheinen jetzt endgültig erledigt zu sein. Zahlreichen aus den Konzentrationslagern entlassenen marxischen Säuflingen ist mitgeteilt worden, daß die Untersuchung gegen sie eingestellt worden ist. Es heißt daher der Einzugs, daß auch die Serbischen

Amil. Bekanntmachungen der NSDA. — Ortsgruppe Frankenberg i. G. o.

762
Mittwoch, den 30. Mai, 20.30 Uhr:
Schlageterfeier des Turnvereins D. T. im Vereinshaus. Die Feier bildet wegen ihrer anders gearteten Ausgestaltung eine glückliche Ergänzung zu der Feier am vergangenen Sonntagabend. Allen Gleichgesinnten der NSDA wird nahegelegt, die Veranstaltung des Turnvereins zu besuchen.

Donnerstag, den 31. Mai, 20 Uhr:
Für alle Parteimitglieder Sonderaufführung des Kulturfilms „Was ist die Welt“ zu ermäßigter Preisen. Beiprogramm: „Fländern, die Front nach 15 Jahren“ und „Wo-Tonwoche, Karren im Vorverkauf bei allen Jellen- und Blodwarten.“

Freitag, den 2. Juni, 20.15 Uhr:
Gartenfest der NSDA, auf der Bühnhöhle unter dem Motto: „Eine Fahrt ins Blaue“ — „Blau — Grün — Tanz“ — Bei ungünstigen Wetter findet die Veranstaltung im Vereinshaus D. T. statt. Karren im Vorverkauf bei allen Jellen- und Blodwarten.

Amil. Bekanntmachung der NSDA.

Freitag, den 2. Juni, Sonntag, den 3. Juni, Montag, den 4. Juni
Arbeitstrakt nach Dörschbach. Teilnahme aller Korporationen und Einzelmitglieder ist Pflicht. Stellen 7 Uhr bei Buchheim & Richter.

prozeße gegen die noch in Haft befindlichen Marxischen Führer Kemmer, Seih und Breitner von der Regierung fallen gelassen worden sind. Die Entlassung von Marxischen Führern dauert weiter an. So wurden am Dienstag in Salzburg zwei sozialdemokratische Gemeinderäte der Stadt Salzburg aus der Haft entlassen.

Die Eisenbahnansprüche in Oesterreich

Ein bemerkenswertes Untersuchungsergebnis
Wien, 30. 5. Von österreichischer Seite wird berichtet, die von der Regierung eingeleitete Untersuchung der Sachverständigen habe einwandfrei ergeben, daß die bei den Bahnsperrungen in der Nacht zum Pfingstsonntag verwendeten Sprengkörper tatsächliche Ursprungs waren. Diese Feststellung dürfte eindeutig beweisen, daß die zahlreichen Eisenbahnansprüche der letzten Zeit auf marxische Urheberhaft zurückzuführen sind. Dennoch sind von der Regierung wegen dieser Vorfälle zahlreiche Nationalsozialisten verhaftet und nach Wöllersdorf gebracht worden.

Gefängnisstrafen

für die Berliner Demonstrationen gegen den deutschen Kreuzer „Karlshöhe“
Neuyork, 30. 5. Die 15 Personen, die am 17. Mai an deutschfeindlichen Demonstrationen gegen den deutschen Kreuzer „Karlshöhe“ teilgenommen haben und von der Polizei verhaftet worden waren, wurden zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die letzten Verurteilung ein und wurden gegen je 1000 Dollar Kaution vorläufig freigelassen. Ferner wurden drei Studenten zu je 6 Monaten Gefängnis und zwei Studenten zu je 100 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Die Waldbrände in Amerika

Wiederholte Ortshafen vom Feuer bebroht
Neuyork, 30. 5. Der Waldbrand in den Adirondack-Bergen ist der größte Waldbrand seit dem Jahre 1908. Wertvoller Holzbestand in außerordentlichem Umfang ist bereits vernichtet worden. Zwei Ortshafen sind von den Flammen bebroht.
Aus Kanada werden ebenfalls größere Waldbrände in N.-Manitoba und Nord-Ontario gemeldet.
Im Newmalt (Ohio) wälzt ein großer Torfbrand, der zahlreiche Siedlungen gefährdet.
In Charleston (Südkarolina) richtete ein Tornadogroße Schaden an. Gleichgültig trat eine Springschlut auf.

Berliner Produktenörse

Weizen (märk.) —	
Gesetzlicher Erzeugerpreis Gruppe II	188
Gesetzlicher Erzeugerpreis Gruppe III	191
Gesetzl. Erzeugerpreis Gruppe IV	193
Gesetzl. Mähdreiekaufspreis Gruppe II	194
Gesetzl. Mähdreiekaufspreis Gruppe III	197
Gesetzl. Mähdreiekaufspreis Gruppe IV	199
Roggen (märk.) a) frei Berlin 166 72—73 kg	
Erzeugerpreis ab Station Gruppe II	157
„ „ „ III	160
„ „ „ IV	162
Gesetzl. Mähdreiekaufspreis Gruppe II	163
„ „ „ III	169
„ „ „ IV	169
Braugerste gut a) frei Berlin —	
b) ab märk. Station — Sommergerste a) frei Berlin 169—173; b) ab märk. Station 160—164. — Hafer (märk.) a) frei Berlin 175—179; b) ab märk. Station 166—170.	
Weizenmehl 11,75. — Roggenmehl 11,25. — Viktoria-Erbisen 20—22. — RL. Speise-Erbisen 14—17. — Futter-Erbisen 9,5—11. — Weizen 8,25—8,5. — Ackerbohnen 8,1—8,9. — Weizen 7—7,75. — Lupinen (blau) 8,85—6,4. — Lupinen (gelb) 8—8,75.	
Leinöl 37 % (ab Hamburg) 5,9 exkl. Monopoliabgabe. — Erdnußöl 50 % (ab Hamburg) 5,1 exkl. Monopoliabgabe. — Erdnußöl 50 % (ab Hamburg) 5,05 exkl. Monopoliabgabe. — Tropaöl 5,35. — Sogaboohnenmehl 46 % (ab Hamburg) 4,65 exkl. Monopoliabgabe. — Sogaboohnenmehl 46 % (ab Gietth) 4,8 exkl. Monopoliabgabe. — Weizenfutler 8,1 inkl. Monop. — Kartoffelstodden 7,1.	

Sachsenburg, Freitag, 8. 10 Uhr Bodenamt.

Hauptgeschäftsführer: Karl Siegert, Frankenberg. Verantwortlicher Angelegenheiten: Ernst Wöbber, Frankenberg. Notationsbuch und Verlag: E. G. Wöbber, Frankenberg. D. R. 3120. IV.